

Interview mit Dr. Jan Rienhoff, Hannover

Zähne aktiv pflegen

Nachhaltige Prävention und Kieferorthopädie zum Wohlfühlen – so lautet die Praxisphilosophie von Dr. Jan Rienhoff und Dr. Sabine Rienhoff. Die beiden Hannoveraner Zahnärzte haben sich speziell auf die Behandlung von Kindern und ängstlichen Patienten eingerichtet. Bereits seit einem Jahr verwenden sie in ihrer Praxis das jetzt erst in Europa eingeführte kariesprotektive GC Tooth Mousse. Wir sprachen mit dem Anwender der ersten Stunde über seine Erfahrungen.

Dr. Rienhoff, Sie verwenden GC Tooth Mousse seit mehr als einem Jahr und sind somit wirklich der erste Anwender in Europa, denn das Produkt gibt es hier erst seit kurzem auf dem Markt. Wie sind Sie dazu gekommen?

Im September 2003 waren meine Frau und ich auf dem fdi-Kongress in Sydney. Dort wurde viel über die Entstehungsgeschichte und über das Konzept von GC Tooth Mousse und seinen Wirkstoff Recaldent™ referiert. Wir waren sehr angetan von diesem neuen Ansatz der Prävention und haben uns mehrere Packungen für unsere Patienten in Deutschland mitgenommen.

Uns hat jedoch nicht nur der Kongress überzeugt: Denn als wir anschließend noch einige Kinderzahnarztpraxen in Melbourne, Brisbane und in Sydney besucht haben, konnten wir feststellen, dass die Creme dort überall zum Standard einer Behandlung gehört. Und da wir den Eindruck haben, dass uns die Australier in Sachen Kinderzahnheilkunde voraus sind, haben wir unsere Praxis mit allen Abläufen weitestgehend nach den Empfehlungen der australischen Kinderzahnärzte ausgerichtet – eben auch mit dem neuen GC Tooth Mousse.

Und was hat Sie konkret überzeugt?

Früher zielte die Prävention immer nur darauf ab, die Demineralisation der Zähne u.a. durch eine Änderung der Ernährungsgewohnheiten, durch remineralisierenden Speichel oder zusätzliche Fluoridgaben wieder auszugleichen. Viele Patienten haben

wir mit diesem System jedoch nicht erreicht, daher haben wir nach zusätzlichen Ansätzen gesucht. GC Tooth Mousse führt dem Zahn seine eigenen Substanzen wie bioverfügbares Kalzium und Phosphat direkt wieder zu. Das klingt einfach und plausibel und ist gerade den Eltern gut zu vermitteln.

Was bedeutet Prävention für Sie in der Praxis?

Fünf- bis sechsmal in der Woche sehen wir Kinder mit einer Early Childhood Caries bei uns – also mindestens vier zerstörte Schneidezähne im Oberkiefer. Das ist erschreckend und sollte eigentlich längst nicht mehr vorkommen. Wir möchten daher jedem Kind bzw. seinen Eltern so viele Angebote wie möglich an die Hand geben, um einen so schlechten Zahnstatus in Zukunft zu vermeiden. Jeder Patient sollte zumindest die Chance haben, seine Zähne so lange wie möglich zu erhalten.

Das lohnt sich letztlich auch für uns. So lautet unsere Philosophie: Jeder Zahn, den wir langfristig gesund erhalten, ist ein Zahn, der nicht nur dem Patienten, sondern auch uns auf lange Sicht zugute kommt.

Wann und wie wenden Sie GC Tooth Mousse an?

Die wasserbasierte Creme wird von uns am Ende einer Prophylaxesitzung entweder gründlich in die Zähne eingebürstet oder mit einem Wattestäbchen lokal aufgetragen und dann eingerieben. Die Patienten erhalten dann von uns die Anweisung, eine Stunde lang nichts zu trinken und zwei Stunden lang nichts zu essen. Und wenn sie das Produkt zu Hause verwenden, sollten sie es einmal wöchentlich, in manchen Fällen aber auch täglich applizieren – das heißt: einbürsten oder auch mit dem Wattestäbchen oder sogar den Fingern auftragen.

Gibt es Ausnahmen, wann Sie die kariesprotektive Creme nicht verwenden?

Da es keine Altersbeschränkung gibt, verwenden wir sie für jeden Patienten. Die einzige Einschränkung sind Menschen mit einer Milchprotein-Allergie. Diese Reaktion haben wir bei unseren Patienten jedoch bislang noch nicht registriert bzw. festgestellt.



Mit GC Tooth Mousse schmerzfrei behandeln – angenehm und effektiv.